

**Zeugnis der Lübecker Märtyrer stärkt und fordert Christen  
- Katholikenrat ruft auf zur Teilnahme an den Feiern zur Seligsprechung am 25. Juni  
2011 in Lübeck**

Die Seligsprechung der Lübecker Kapläne und das ehrende Gedenken für Pastor Stellbrink am 25. Juni 2011 sind für die Katholiken im Bistum Osnabrück ein wichtiges Ereignis mit besonderer ökumenischer Verpflichtung.

Die Lübecker Geistlichen haben sich den nationalsozialistischen Machthabern gewaltlos entgegengestellt und sind für ihren mitmenschlichen Einsatz in den Tod gegangen. Auf beeindruckende Art und Weise haben sie ihren Glauben gelebt und darin Hoffnung und Kraft für ihren schweren Weg bis zur Vollstreckung der Urteile gefunden.

68 Jahre nach diesen Ereignissen bleiben die Lübecker Geistlichen für uns heute wichtige Glaubenszeugen und Hoffnungsträger. Sie zeigen, dass der Friede nicht einfach nur als gegeben hingenommen werden darf. Da, wo die Menschenrechte bedroht sind, Macht missbraucht und die Würde des menschlichen Lebens verletzt werden, sind Christen herausgefordert, zu handeln.

Die politischen Verhältnisse haben sich zwar grundlegend geändert und die Herausforderung stellt sich in einer demokratischen Gesellschaft anders dar als in den Zeiten des Nationalsozialismus. Aber auch heute gilt es, wachsam zu sein und totalitären Ansätzen entschieden entgegenzutreten. Da, wo sich Fanatismus und Fundamentalismus zeigen, sollten Christen mit Überzeugungskraft und Ausdauer gegensteuern.

Zugleich stellt sich im Blick auf die Lübecker Geistlichen die Frage nach dem Stellenwert unseres Glaubens. Wie können wir ihn in einer Zeit religiöser Unverbindlichkeit überzeugend leben? Die Lübecker Geistlichen sind glaubwürdige Zeugen, die über die Konfessionsgrenzen hinweg Orientierung bieten.

Es ist ein besonderes Geschenk, dass wir das Andenken an sie ökumenisch begehen können. Sie haben sich gemeinsam für das Leben und die Menschenwürde eingesetzt und das in einer Zeit, in der die Ökumene noch einen viel geringeren Stellenwert hatte. Die Seligsprechung ist deshalb auch als gemeinsame ökumenische Verpflichtung zu verstehen: im Einsatz für den Nächsten, im Kampf gegen menschenverachtende Tendenzen und Strömungen sowie im gemeinsamen Gebet und Gottesdienst.

Der Katholikenrat ruft die Katholiken im Bistum Osnabrück dazu auf, sich zahlreich an den Feierlichkeiten der Seligsprechung in Lübeck zu beteiligen.

Osnabrück, 6. Juni 2011

Agnes Holterhues  
Vorsitzende des Katholikenrates